

„Mein Auschwitz“

Augenblicke der Erinnerung



festgehalten in Bild und Text

Herzliche Einladung
zur Eröffnung der Ausstellung

www.ns-dokumentationszentrum-muenchen.de
www.schule-und-shoah.de

Vor 70 Jahren wurden die ersten Häftlinge nach Auschwitz deportiert, am 27. Januar 2010 jährte sich die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz zum 65. Mal. Nur noch wenige Zeitzeugen gibt es, und nur einzelne sind in der Lage, darüber zu sprechen, was Menschen anderen angetan haben. Die Herausforderungen dieses ‚Zivilisationsbruches‘ sind bleibend und erhalten angesichts der zunehmenden Unmöglichkeit der persönlichen Begegnung mit den Zeitzeugen eine neue Dringlichkeit. Mit dem geplanten NS-Dokumentationszentrum, das bis 2013 in München entsteht, verweisen Stadt und Freistaat Bayern auf die anhaltende Notwendigkeit, durch einen zentralen Lern- und Erinnerungsort eine zukunftsorientierte Bildungsarbeit auf historischem Hintergrund anzuregen.

„Was Auschwitz zu denken gibt“ - dieser Perspektive stellen sich Lehrveranstaltungen der Fakultät für Katholische Theologie an der Universität Regensburg. Seminare aus der Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts suchen in Kooperation mit dem Regental-Gymnasium Nittenau eine multiperspektivische Annäherung, die den Geschichtsunterricht einbezieht. *Auschwitz* entzieht sich letztlich der isolierten Betrachtung einer Fachdisziplin, *Auschwitz* wirft mit der ganzen Tiefe der Grausamkeit Anfragen auf, die das Selbstverständnis des Menschen in seiner Vielschichtigkeit betreffen. Diese Fragen gehen zukünftige Pädagoginnen und Pädagogen etwas an.

Herausgehobene Bedeutung kommt der unmittelbaren Begegnung mit der Gedenkstätte Auschwitz im polnischen Oświęcim zu: mit den Gesprächen, dem Nachdenken und stillen Verweilen dort über mehrere Tage. Schülerinnen und Schüler, Studierende und Dozierende des letztjährigen Seminars haben ihre Eindrücke in eine gestalterische Form gebracht. „*Mein Auschwitz*“ - das heißt „meine Erfahrung, meine Wortlosigkeit, meine Unfähigkeit, mein Schmerz in Auschwitz“.

Die Arbeiten sind im Foyer der Zentralbibliothek bis Freitag, den 30. Juli 2010, zu sehen.

Universität Regensburg

Fakultät für Katholische Theologie

Dienstag, den 13. Juli 2010, 19.00 Uhr
Foyer der Zentralbibliothek

Begrüßung

Dr. Evelinde Hutzler
Bibliothek der Universität Regensburg
Prof. Dr. Bernhard Laux
Fakultät für Katholische Theologie
OStD Klaus Kopp
Regental-Gymnasium Nittenau

Einführung

Dr. Matthias Bahr & OStR Peter Poth
Kooperationsprojekt „Was Auschwitz zu denken gibt“

Vortrag zur Ausstellungseröffnung **„Das Münchner NS-Dokumentationszentrum - Chancen eines zukünftigen Lernortes“**

PD Dr. Irmtrud Wojak
Gründungsdirektorin des NS-Dokumentationszentrums München

„Mein Auschwitz“ in Wort und Bild Erfahrungen einer Reise

Schlusswort

Hugo Höllenreiner
Überlebender von Auschwitz-Birkenau

Musik: Schülerinnen und Schüler des Regental-Gymnasiums Nittenau
unter der Leitung von Dr. Wolfgang Wagner